

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 100.

Dinstag den 22. August

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1385. (2)

Nr. 1000.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Glabe, Besitzer der zu Goveč und Sernocč ob. Z. 4 liegenden, der k. k. Cameral-Herrschaft Lač sub Urb. Nr. 204/220 dienstharen Ganzhube, in die Einleitung der Amortisation des unterm 23. Juli 1788, und zu Gunsten eines sichern Joseph Podobnig am 25. August 1788, sub Folio 7, Band I., lit. T, auf diese Realität intab. Urtheils von 125 fl. 5 Kr. gewilliget worden. Da weder der Tabulargläubiger noch dessen allfällige Erben bekannt sind, so wird zur Anmeldung der auf diese Tabularpost zu machenden Ansprüche eine Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von dem Dato dieses Edictes gerechnet, mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn binnen dieser Frist sich Niemand dieser Forderung wegen melden, und seine Rechte auf dieselbe darthun würde, dieses Urtheil auf weiteres Ansuchen des obbenannten Hubenbesizers ohne weiteres als amortisirt erklärt, und die Lösungs-Urkunde ausgefertigt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 3. Aug. 1843.

Z. 1386. (2)

Nr. 2747.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Peitler von Staljern, durch seinen Bevollmächtigten Adolf Haus von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Hutter gehörigen, in Schwarzenbach sub Cons. Nr. 29 gelegenen Dom. Käufde, wegen aus dem Urtheile vom 3. October 1842, Z. 3030. schuldigen 169 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 22. September, 21. October und 20. November 1843, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität eist bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 60 fl. G. M. werde hintangegeben werden.

Grundbuchstract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1843.

Z. 1396. (2)

Nr. 2431.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Personal-Instanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Daß in der Executionssache des Hrn. Dr. Franz Papesch von Rassenfuh, gegen Casper Staberne, gerichtlich aufgestelltem Curator des schwachsinig erklärten Anton Papesch, Hausbesizers und Ledermeister hier, mit Bescheid vom heutigen, in die executive Feilbietung des, dem Letztern gebörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten beweglichen Vermögens, als: Haus, und Zimmereinrichtungstücke, Bett- und Tischwäsche, 2 Pferde sammt Geschirr, 1 Kuh, 2 Schweine, 2 Wirtschaftswägen, 1 Steyerwagerl, dann Weingeschirr, Getreide und Eisenzeug zc., wegen schuldigen 480 fl. und der Executionskosten gewilliget, und hiezu der 1. und 18. September und 2. October d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Wohnung des Executen gegen gleich bare Bezahlung mit dem Beisatze angeordnet wird, daß die Verkaufsgegenstände nur bei der dritten Tagfahrt unter der Schätzung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 10. August 1843.

Z. 1379. (2)

Nr. 2311.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Daß am 31. August d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, in dem Anna und Paul Mahorzhitschen Verlasshause Cons. Nr. 43 zu Neustadt, das zum Handelsbetriebe schon vermög der Lage sehr vortheilhafte Handlungsgewölbe sammt dazu gehörigen Localitäten auf mehrere Jahre, mit Anfang des Monats October d. J., gerichtlich verpachtet wird, wozu Pachtlichhaber eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen sind hieramts einzusehen. Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 28. Juli 1843.

Z. 1340. (3)

Nr. 2396.

E d i c t.

Man hat den Hausbesizer und Rothgärbermeister Anton Papesch von Neustadt über vorausgegangene Untersuchung als schwachsinig zu erklären, unter Curatel zu setzen und ihm den hiesigen Bürger und Hausbesizer Casper Staberne als Curator aufzustellen und zu decretiren befunden.

Was mit Bezug auf die bestehenden Gesetze zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. August 1843.

3. 1371. (3) Nr. 627.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es habe Vertraud Renarisch von Weinberg um Einberufung und sobinige Todeserklärung ihres vor 39 Jahren zum Militär gestellten und nicht mehr in seine Heimath rückgekehrten Bruders Johann Hribar, von ebenda, gebeten. Da man hierüber den Martin Deschmann von Besindsdorf zum Curator dieses Johann Hribar aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich derselbe oder seine Erben oder Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, sogewiß vor diesem Bezirksgerichte persönlich zu erscheinen, oder dasselbe auf eine legale Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, als widrigens Johann Hribar für todt erklärt und der bei dem hiesigen Postenante erliegende Schuldbrief ddo. 9. et intab. 24. Februar 1802 über die älterliche Erbschaft von 45 fl. 45 kr. P. W., reducirt in C. M. auf 39 fl. 5 kr., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben sogleich eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. Februar 1843.

3. 1378. (3) Nr. 1391

E r i n n e r u n g

an die unbekannt, unwissend wo befindlichen Eberesia Modig, Agnes Modig, Mathias Juang vulgo Karlouz und Babette v. Steinberg.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit denselben bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Helena Kraschovig, als Universalerbin des sel. Georg Millauz von Neudorf, gegen Ignaz Modig von Neudorf, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gebörigen, sub Urb. Nr. 252/a et Rect. Nr. 226/a der Herrschaft Schneeberg dienstbaren 4 Savoden, als: petrassou savod, pristava pod pishkouzam, velki savod und mali savod, gewilliget, und ihnen als hierauf vorgemerkten Tabulargläubigern, zur Verwahrung und Geltendmachung ihrer dießfälligen Hypothekarrechte, zugleich ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Perz in Schneeberg aufgestellt worden, welchem sie nun ihre Rechtsbehelte so gewiß mitzutheilen oder rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder auch einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. August 1843.

Nr. 1391.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Kraschovig von Neudorf, als Universalerbin des sel. Georg Millauz, gegen Ignaz Modig von dort, pto. schuldiger 33 1/2 fl. 12 1/2 kr. und 160 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gebörigen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 252/a et Rect. Nr. 226/a dienstbaren, 4 Stück Savoden, als: petrassou savod, pristava pod pishkouzam, velki savod, und mali savod, im Gesammschätzungswerte pr. 678 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 18. September, 18. October und 18. November l. J., jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität zu Neudorf mit dem angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs, extract und die Licitationsbedingnisse können in dieser Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. August 1843

3. 1344. (3) Nr. 1286.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird der unbekannt wo befindlichen Vertraud Huti von Rudosou, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch dieses Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Paul Rudof von Rudosou die Klage auf Verzährt: und Erlöschenerklärung des, auf seiner, der löbl. Herrschaft Radlischweg sub Urb. Nr. 339/340, Rectif. Nr. 498 dienstbaren, mit 17 1/2 kr. beansagten Rustical. Hube, zu ihren Gunsten, ob 59 fl. 30 kr. und 29 fl. 50 kr. intabulirten Ehevertrages vom 26. April 1793 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsagung auf den 31. October l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden also durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allem die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 11. Juli 1843.

3. 1357. (3)

Nr. 1461.

E d i c t a t : V o r r u f u n g.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Neumarkt werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des militärpflichtigen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Ps.Nr.	Geb.-Jahr	P f a r r	
1	Valentin Rossmann	Neumarkt	47	1823	Neumarkt	illegal abwesend
2	Peter Reboll	Siegersdorf	28	1823	Kreuz	detto
3	Carl Mally	Neumarkt	118	1822	Neumarkt	detto
4	Kochus Whazhizh	St. Anna	7	1822	detto	flüchtig
5	Franz Schiller	Goisd	6	1822	Kreuz	detto
6	Valentin Klantschar	Kettne	4	1821	detto	detto
7	Paul Primoschitsch	St. Katharina	54	1820	Neumarkt	detto

hiemit mit dem Befehle vorgeladen, daß sie sich binnen 3 Monaten bei demselben persönlich zu melden, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie im widrigen Falle nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.
k. k. Bezirkscommissariat Neumarkt am 8. August 1843.

3. 1368. (3)

Nr. 1258.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg werden alle jene, welche an dem Verlasse des, am 26. Juli l. J. zu Weixelburg verstorbenen Bezirkswundarztes Jacob Schweiger, irgend einen Anspruch zu machen gedenken, oder an denselben Schulden, aufgefodert, zu der auf den 4. September l. J. um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte festgesetzten Liquidationstagsatzung um so gewisser zu erscheinen, und ihre Ansprüche darzuthun, als sie sich sonst die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Weixelberg den 10. August 1843.

führt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allem die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Schneeberg den 12. Juli 1843.

3. 1343. (3)

Nr. 1279.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Anton Mlatar von Babensfeld, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Maria Zörer von Altenmarkt, als Universalerbin des sel. Hrn. Anton Ferdinand Mlatar, bei diesem Gerichte eine Klage, wegen schuldiger 115 fl. 37 1/2 kr. sammt 5% Interessen, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 31. October Früh 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Befahr und Kosten den Mathias Troha von Babensfeld zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausge-

3. 1391. (2)

Ein Pianoforte
ist gegen sehr billige Bedingungen zu vermietthen. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 1391. (2)

Zwei Practikanten
aus guten Häusern und die der windischen Sprache kundig sind, werden gegen billige Bedingungen in eine Real- Tuch-, Schnitt-

und Modewaren = Handlung des
F. M. Schulsink in Pettau auf-
genommen.

B. 1373. (3)

Ein Gassenschank

vorzüglicher Unterkrainer = Wahrwei-
ne, die Maß zu 10, 16 und 20
Kreuzer Conv. Münze, ist auf dem
Neuen Markte Haus = Nr. 221 eröff-
net worden, wovon das P. T. Pu-
blikum benachrichtiget, und zum zahl-
reichen Zuspruche eingeladen wird.

B. 1390. (3)

Haus = Verkauf.

Das Haus Nr. 74 in Unter-Schischka,
bestehend aus 4 Zimmern, nebst Keller,
Stallung und Dreschboden, wozu ein
Küchen = und ein Obstgarten gehörig, ist
aus freier Hand zu verkaufen. Nähere
Auskunft hierüber ertheilt Joseph Pe-
terza, Haus = Nr. 60, daselbst.

B. 1397. (2)

Fortepiano = Verkauf.

Bei Gefertigtem stehen nachfolgend be-
zeichnete Fortepiano's, die hiemit zum Kauf an-
geboten werden:

Eines im Nußholzkasten mit 5 2/3	
Octaven um	55 fl. C. M.
eines detto mit 6 Octaven um	55 " "
eines im Mahagonikasten, mit	
6 Octaven um	70 " "
eines im Nußholzkasten, tafelför-	
mig, mit 6 1/2 Octaven, ganz	
neu, um	140 " "
eines detto, flügel förmig, mit 6 1/2	
Octaven, auf Kollfüßen	170 " "
eines in vorzüglich schönem Nuß-	
holzkasten auf Kollfüßen, mit	
englischer Besaitung und 6 1/2	
Octaven, ganz neu, um	220 " "
eines dem letzten gleich, mit Eisen-	
bein = Tastatur, um	240 " "

Andreas Wittenz,
Fortepianomacher.

Laibach, Capuziner = Vorstadt Nr. 58.

Literarische Anzeigen.

B. 1304. (2)

Bei Martin Hofmann, k. k. privil. Buch-
drucker in Znaim, wird erscheinen und bei
Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler
in Laibach, mit 1 fl. C. M. Pränumeration
angenommen auf:

Z n a i m ' s

geschichtliche Denkwürdig- keiten.

Erste Abtheilung.

enthaltend:

Urgeschichte Znaims und seine Hauptkirche.

In Octav auf Median = Maschinpapier, in Umschlag
gebunden und mit dem Bilde Maria, Herzoginn von
Böhmen, aus dem Hause der Grafen von Wittels-
bach, geziert.

Die Kenntniß der Geschichte des Vaterlandes,
insbesondere aber des Ortes, wo man geboren ist oder
lebt, ist für jeden Gebildeten von besonderem Interesse.
Wenn dieß von jedem Orte überhaupt gilt, muß
es von Znaim um so mehr gelten, da diese kön.
Stadt in die Reihe derjenigen Städte Mährens ge-
hört, welche in dem wogenden Ocean der Vergangen-
heit viele und mannigfaltige Stürme zu bestehen ha-
ben, bevor sie das geworden, was sie jetzt sind; fest
begründete, gesegnete Communitäten, unter der Regyde
des allerhöchsten Befehles, im Genuße ihrer persönli-
chen Sicherheit und ihres Eigenthums.

Welches patriotische Hochgefühl, welche treue
Anhänglichkeit an das jetzt regierende erhabene Kaiser-
haus muß in dem reinen, unbefangenen Gemüthe des
Lesers der Geschichte Znaims rege werden, wenn er
sieht, daß die Vergleichung der jetzigen Znaimer
Zustände mit jenen der grauen Vergangenheit den
Vorzug der Gegenwart in Evidenz stellt.

Dieses historisch nachzuweisen ist die Haupt-
tendenz des Verfassers der historischen Denkwürdig-
keiten Znaims.

Da der Verfasser die Hälfte des reinen Ertrages
für den Fond der in Znaim zu errichtenden vierten
Hauptschulclasse bestimmt hat, läßt sich eine günstige
Aufnahme dieses historischen Werkes, welches Ende
August d. J. den P. T. Herren Pränummeranten ein-
gehändigt wird, um so mehr erwarten, da es meistens
aus den Originalquellen des Znaimer Stadtarchives,
und mit Benützung der bewährtesten vaterländischen
Historiker geschöpft ist. Die Namen der P. T. Prä-
nummeranten werden der letzten Abtheilung beigebrucht.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1398. Nr. 5211.
 Am 11. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags vom 3 bis 6 Uhr, werden auf dem alten Markte Nr. 155, im 1. Stocke, mehrere Zimmer- und Küchen-Einrichtungstücke, als: Kästen, Tische, Sesseln, Bettstätte u. d. g., aus freier Hand im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 12. August 1843.

Z. 1406. (1) Nr. 5354.
 Am 30. d. M. wird Vormittags um 10 Uhr in der magistratischen Rathsstube die Licitation zur Herstellung einer hölzernen Fahrbrücke über den Ischjo-Fluß, ob dem Hause des vulgo Koschek, abgehalten werden. — Der gesammte Kostenvoranschlag beträgt 612 fl. 44 1/2 kr., welcher Voranschlag mit dem Plane nebst den Licitationsbedingungen beim hiesigen Expedite eingesehen werden kann. — Stadtmagistrat Laibach am 17. August 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1400. (1) Nr. 588.
E d i c t.
 Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Marcus Rasovich aus Triest, wider Anton Pulleg in Sturia, wegen schuldigen 49 fl. 27 kr. c. s. c., wegen nicht vorgenommenener Abschätzung einer exequirten Parzelle, die executive dritte Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Sturia sub Consc. Nr. 8 gelegenen, und der Freisassen-Administration Laibach Urb. Nr. 26/31 dienstbaren Wohnhauses sammt Garten und dazu gehörigem Terrain, in loco Sturia auf den 13. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze übertragen worden, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 28. Februar 1843.

Z. 1401. (1) Nr. 2415.
E d i c t.
 Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogteiberschar Wippach, in Vertretung der Pfarrkirche St. Stephan in Wippach, wegen an Capitalszinsen schuldigen 109 fl. 53 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kupnik von St. Veith gehörigen, auf 299 fl. geschätzten Fahr-

nisse, und der, dem Gute Rossenegg sub Tomo I., pag. 158, Urb. Fol. 9 dienstbaren Realitäten, bestehend in dem Wohnhause zu St. Veith sub Consc. Nr. 39 und Wiese na Smetich, im Schätzungswerte pr. 820 fl. gewilliget, und zu deren Vor-nahme die Tagsahrt auf den 29. September, 29. October und 20. November d. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Hause des Executen und in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß obige Fahrnisse und Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hiersichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. Juli 1843.

Z. 1374. (1)

R u n d m a c h u n g.

Am 4. September 1843 und den darauf folgenden Tagen werden am Neuen Markte Haus-Nr. 221, im 1. Stocke, in den gewöhnlichen Licitationsstunden, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden: Zimmer-, Haus-, Küchen-Wirtschaftseinrichtung und sonstige Effecten aller Art. Dort werden zu finden seyn: Canapées, Lehnstuhl, Stühle, Spiegel, Kästen, Tische, Bettstätten und Schämeln, der verschiedensten Gattung aus Nußholz, nicht minder dergleichen weiche Möbel, nebst Stellagen, Küchenbänken u. s. w., Matragen, Decken, Polster, Lederstücke; Leibbekleider, Tücher, Puffsachen; Tafel-, Kaffeh- und Theegesirre; Glasfachen; Kaffehmaschinen; Blech-, Kupfer-, Eisenwaren, und mehreres zur beliebigen Auswahl für Jedermann.

Z. 1399. (1)

Licitations - Anzeige.

Am 4. September werden im Hause Nr. 8 hinter den Franziskanern, im 1. Stock verschiedene Zimmereinrichtungstücke, Küchengeräthschaften und Kleidungsstücke in den gewöhnlichen Amtsstunden an den Meistbietenden veräußert werden.

Daß die Kleinern Treffer von 100 fl., 50 fl. und 25 fl. bloß durch gemachte **Umbi** gewonnen werden, gibt den großen, augenscheinlichen Vortheil, daß, wenn auch nur **zwei** Zahlen errathen werden, **schon ein Treffer** gemacht wird.

Gleichen Vortheil gewähren die so reich dotirten Gratis-Certificat, die auf ihrer Rehrseite sogar **fünf Terno-Versetzungen** haben, daher mit der Terno-Versetzung auf ihrer Hauptseite **ein sechsfaches Los** vorstellen, und damit nicht nur allein die Haupttreffer von **200.000 fl.** oder **100.000 fl.**, sondern noch überdieß die größten Treffer von 30.000 fl. u. s. w. der besonderen Gratis-Gewinnst-Dotation gemacht werden können. Ueberdieß hat laut Plan **jedes Gratis-Certificat einen sicheren Gewinn.**

Da aber erst auf 5 blaue und 5 rothe Certificat ein Gratis-Certificat laut Spielplan aufgegeben wird, und die Summe von 40 fl. C. M., die der Ankauf von 10 Certificaten beträgt, Manchem hinderlich erscheinen dürfte, im größeren Umfange sein Glück versuchen zu können, so hat das obige Handlungshaus beschlossen, um die möglichste Erleichterung dem spielenden Publicum zu bieten,

Gratis-Antheil-Scheine

auszugeben, und der Abnehmer eines blauen und eines rothen Certificates erhält mittelst eines solchen Gratis-Antheilscheines einen der fünf auf den Gratis-Certificaten verzeichneten Terni, womit er auf die so reich bedachte Gratis-Gewinnst-Dotation spielt, und den ganzen darauf fallenden Gewinn **rein** und ungeschmälert, ohne einen anderen Theilnehmer empfängt, jedenfalls aber den fünften Theil des planmäßig sichern Gewinnstes eines ganzen, fünf Terni enthaltenden Gratis-Certificates ausbezahlt bekommt; daher bei dieser großen Verlosung der Besitzer eines rothen und eines blauen Certificates, durch den erhaltenen Gratis-Terno auf alle **drei** Dotationen spielt, und sonach mit zwei Certificaten die Treffer von 200.000 fl., 100.000 fl., 30.000 fl., somit **drei** Gewinnste auf einmal machen kann. Der Gefertigte hat auch

Gesellschafts = Spiele auf 30 Certificate, welche alle Nummern von **1 bis 90** enthalten, und durch die zu hebenden fünf Rufe, welche in jenen enthalten seyn müssen, gewiß das größte Interesse erwecken werden, arrangirt.

Laibach am 22. August 1843.

Joh. Ev. Wutscher.

nächst der neuen Franz Carl's-Brücke.

Literarische Anzeigen.

3. 1305. (2)

So eben erschien und ist bei **Ignaz Edl.** v. **Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Das 4te und letzte Heft

von **Müller's**

Polyhymnia.

Diese in 4 Bändchen (564 Octav-Seiten starke) nun vollständige, wohlfeilste aller bisherigen Liederbücher, welche eine Sammlung von über 460 weltlichen Liedern, bestehend aus vaterländischen Liedern, Volksliedern, Trinkliedern und Gesängen vermischten Inhaltes, enthalten, sind allen Freunden des Gesanges und der Freude bestens

zu empfehlen; da diese Lieder geeignet sind, Frohsinn und Heiterkeit in alle geselligen Kreise einzuführen.

Alle vier Bändchen kosten 1 fl. 20 kr. Einzeln à 20 kr.

Zur leichtern Uebersicht ist dem letzten Hefte das Inhaltsverzeichnis aller 4 Bände beigegeben.

F. S.

Klänge der Vorzeit,

enthaltend

romantische Erzählungen und Sagen.

Znaim 1842. 24 kr.

Inhalt:

Der Schwedenhelm oder die Belagerung von Nikolsburg (Mährische Volks Sage.) — Der Findling oder das Gericht der Vier und zwanzig zu

Eine schöne Wohnung,
 am Rundschaftsplatze Hs. = Nr. 223
 im dritten Stock, bestehend aus 4
 nett ausgemalten Zimmern, wovon
 2 mit separatem Eingang, Küche,
 Speisekammer, Keller, Holzlege und
 Dachkammer, ist täglich in Pfstermiethe
 zu vergeben, und das Weitere im hie-
 sigen Zeitungs = Comptoir zu erfragen.

gelegen, ist eine Bierbrau = Ge-
 rechtsame sammt allem An- und
 Zugehör, so auch der Weinaus-
 schank dabei, was sich zugleich zu
 einem Einkehrhause gut eignet,
 nebst dabei befindlichen Aeckern
 in 40 Merling Ansaat, und Heu-
 fechtung, ungefähr in 250 Entr.,
 auf mehrere Jahre aus freier
 Hand in Pacht zu geben. Das
 Nähere ist im Zeitungs = Comp-
 toir zu erfahren.

3. 1407. (1)

In einem der schönsten Locale,
 der Triester Commercial-Strasse

gelegen, ist eine Bierbrau = Ge-
 rechtsame sammt allem An- und
 Zugehör, so auch der Weinaus-
 schank dabei, was sich zugleich zu
 einem Einkehrhause gut eignet,
 nebst dabei befindlichen Aeckern
 in 40 Merling Ansaat, und Heu-
 fechtung, ungefähr in 250 Entr.,
 auf mehrere Jahre aus freier
 Hand in Pacht zu geben. Das
 Nähere ist im Zeitungs = Comp-
 toir zu erfahren.

3. 1395. (1)

Lotterie - Anzeige.

Der gefertigte Handelsmann hat die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß er sich mit einer bedeutenden Auswahl von Certificaten auf die große Doppel-Verlosung des prachtvollen Palais Nr. 32 in Mödling, verbunden mit andern fünf werthvollen Realitäten in Kied, durch das Handlungshaus Alois Pann, versehen habe, und erlaubt sich zu bemerken, daß, laut Spielplan, nicht nur die ungemein hohe Gewinn-Dotation von **650.000 fl.** W. W., mit Haupttreffern von 200.000 fl., 100.000 fl. und 30.000 fl., welche durch die Beigabe von 50 Stück Obligationen des Staats-Anlehens vom Jahre 1839, und 100 Stück des fürstlich Esterhazy'schen Anlehens, noch bedeutend erhöht werden können, ferner Treffer von **30.000 fl., 25.000 fl., 15.000 fl., 12.000 fl., 10.000 fl., 8.000 fl., 7.500 fl., 6.000 fl.** und so weiter, Alles in baren Gelde, geboten werden, sondern dabei auch eine ganz neue, höchst anziehende, und für den Theilnehmer ausgezeichnet günstige Art der Verlosung angewendet ist.

Das k. k. öffentliche **90 Zahlen-Lotto** ist als Basis dieses Spieles angenommen, und jedes **Certificat (Los)** mit **3 Nummern von 1 bis 90** versehen. Die Lose spielen bloß auf **Ambo und Terno** auf die zu hebenden **fünf Rufe**.

Das gesammte Spiel einer Gewinnst-Dotation enthält die äußerst geringe Anzahl von **nur 117.480 Certificaten (Lose)**, weil nicht mehr als 117.480 Terno-Versehungungen in den 90 Zahlen enthalten sind.

Da indessen **zwei große Verlosungen** in diesem Spiele vereint sind, so sind dafür auf die sinnreichste Weise eine gleiche Anzahl **blaue** und **rothe** Certificate (Lose) angeordnet.

Die Terno-Versehungungen wiederholen sich nur auf beiden; darum macht **derselbe Terno** in der **rothen Farbe** den **Haupttreffer** seiner Gewinnst-Dotation, welcher in der **blauen Farbe** den **Haupttreffer** der **andern Dotation** gewinnt; und so wird jeder Treffer **doppelt** gemacht, — sowohl in der **rothen** als **blauen** Farbe — ein wichtiger Umstand, der allein beweiset, daß die so geringe Anzahl von **nur 117.480** Certificaten allein es ist, welche auf **eine** dieser beiden vereinten großen Verlosungen spielt. Das Spielinteresse wird dadurch noch höher gespannt, daß **erst die gehobenen 5 Nummern** bestimmen, auf welche Dotation jede dieser beiden Farben zu gelten hat.

Freiberg. — Des Räubers Liebe. — Die blasse Jungfrau oder die Vermählung in der St. Martinsnacht. — Böhmisches Volksfage. — Die zweimalige Gefangennehmung Kaiser Wenzels zu Wildberg und in der Schaumburg, im Lande ob der Enns. — Der Teufelsstein im Rosenthale. — Der fabelhafte Untersberg. — Das Burgfräulein von Wolfsegg. (Sage) — Der Geierstein (Sage aus Ungarn). — Die Gründung von Reichenberg. — Die Sagen des Thales von Coser im Herzogthum Salzburg. — Die silberne Kanne auf dem Pechhorn. — Die verwünschte Jungfrau im Schloßwalde. — Der Eremit von Falkenstein. — Die letzten Grafen von Schaumburg. — Das Ross des Ritters. — Der Berg Zabor oder die Erstürmung von Neutra.

B. 1369. (1)

In den Buchhandlungen von **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** und **Georg Zercher** in Raibach ist bereits zu haben:

Der 13. Theil von P. Franciscus Smolt's Christlichen Sittenlehre

über die Wahrheiten der christlichen Religion.

Zu Sonn- und Feiertagspredigten eingetheilt (mit Randanmerkungen)
wovon in allem **12 Bände in 24 Theilen**

mit circa 500 Druckbogen auf schönem weißen Groß-Median-Kanzleipapier erscheinen.

Allerwohlfeilster Pränumerationspreis, nur mehr bis Ende October gültig:

Auf das ganze Werk in 12 Bänden oder 24 Theilen vorhin ein 15 fl. C. M. (es kommt daher der Groß-Median-Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. zu stehen.)

Die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes ist allgemein bekannt, und bewährt sich auch durch den bedeutenden Absatz, dessen sich diese Auflage erfreut. Man glaubt daher sich jeder andern Empfehlung enthalten zu dürfen, als daß bereits mehrere Hochwürdige Konsistorien sich bewogen fanden, dieses Werk in Kurrenden dem Hochw. Klerus bestens anzuempfehlen.

☞ Zu den besonderen Vorzügen dieser Auflage gehört das schöne weisse Papier, der reine, sehr leserliche Druck mit neuen Lettern, und die für jeden Prediger gewiss sehr erwünschten Randanmerkungen, welche das mühevoll und zeitraubende Nachsuchen sehr erleichtern.

Die bereits erschienenen 6 Bände (12 Theile mit 257 Druckbogen) enthalten:

1. u. 2. Band: Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere.
3. u. 4. " Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden.
5. u. 6. " Der büßende Christ, handelt von der Buße und Allem, was dazu gehört.

Diesen folgen:

7. u. 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken.
9. u. 10. " Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen.
11. u. 12. " Vorbilder der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus, vom Beispiele Mariens und der Heiligen.

☞ Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Beichtvätern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenthümlichen Ideengang, bald beweisend, bald rührend, immer anziehend, vorzüglich durch den Geist der echten Katholicität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Klerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt. Da obiger sehr billige Pränumerationspreis jedoch nur bis Ende October d. J. dauert, ersucht die Verlags-handlung, diesen Termin und zugleich die Gelegenheit, sich dieses vortreffliche Werk auf so billige Weise anschaffen zu können, nicht zu versäumen, da hierauf der Preis von 18 fl. C. M. eintritt.